

Vorbereitung zur Bringtreue und VGP im JAZ

Nach erfolgreich bestandener Feld- und Wasserprüfung und einigen schönen Herbstjagden hieß es für Hades und mich im Jänner 2020 wieder zurück auf die JAZ-Schulbank. Die Bringtreueprüfung sollte im März und später im September auch noch die VGP absolviert werden.

Der erste Kurstag zur Vorbereitung auf die Bringtreue brachte ein Wiedersehen mit alten zwei- und vierbeinigen Bekannten und nach einer kurzen Begrüßung ging es auch schon wieder auf die JAZ-Wiese. Eine kurze Gehorsamseinheit, danach stand das Kennenlernen der bei der Bringtreueprüfung möglichen Wildarten an. Das Augenmerk der ersten Einheit galt dem Fuchs, der ja von manchen Hunden gerne gemieden wird. Neben dem Fuchs durften sich unsere Hunde auch noch an den Duft von Iltis und Marder gewöhnen. Die Gerüche von Fasan, Hase und Ente kannten und liebten sie ja schon.

Siegi und sein Team erklärten uns geduldig, worauf wir bei der Gewöhnung an den Fuchs besonders achten müssen und schon nach einer Stunde war das Aufnehmen des Fuchses größtenteils kein Problem mehr.

Nachdem alle Hunde sich mit dem Fuchs angefreundet hatten, ging es darum die Entfernung des zu apportierenden Stückes zu vergrößern. Immerhin geht es bei der Bringtreueprüfung darum ein im Wald ausgelegtes Stück Wild aus ca. 100m Entfernung ohne Bringbefehl sicher zu apportieren und zu bringen.

Aller Anfang ist schwer und so fanden die ersten Versuche auf einer Wiese und mit ca. 20 Schritt Abstand zum Wild statt. Einheit für Einheit wurde die Entfernung zum ausgelegten Stück Wild vergrößert, bis wir schließlich von der Wiese in den Wald wechseln konnten. Der Wald bietet deutlich mehr Ablenkung für den Hund, wie auch ich schmerzhaft feststellen musste. Hades apportierte zu diesem Zeitpunkt eigentlich schon recht zuverlässig – eigentlich... Hie und da war dann die frische Rehfährte doch verlockender, als die ausgelegte Ente oder der Fuchs.

Wir hatten aber auch in diesen Situationen das JAZ-Team zur Seite, die mit Rat und Tat unsere Gemüter beruhigten.

Als wir am Ende unseres Kurses angelangt waren, trat etwas ein, womit wir alle nicht gerechnet hatten. Der Corona Virus beendete unseren Kurs leider etwas zu früh. Trotz COVID waren unsere Hunde top vorbereitet und wir alle hofften, dass die Bringtreueprüfungen stattfinden würden.

Leider mussten wir jedoch bis Ende August bzw. Anfang September warten, um zeigen zu dürfen, was unsere Hunde können.

Die Bringtreueprüfung des ÖVMÜ Bereich Süd fand am 29.08.2020 statt. In Summe traten elf Gespanne zur Prüfung an, vier davon stellte unsere Gruppe. Die Prüfung selbst war wetterbedingt alles andere als einfach, es war ziemlich heiß und stickig, was sich auch im Ergebnis widerspiegelt. Von elf Gespannen hatten am Ende des Tages nur fünf die Prüfung bestanden. Unter diesen fünf waren jedoch alle vier JAZ Teilnehmer.

Der zweite Prüfungstermin vom STJHPV fand eine Woche später, am 05.09.2020 statt. Auch hier stellte unsere Übungsgruppe mehrere Gespanne, die ebenfalls bestehen konnten. Die Erfolgsquote unserer Übungsgruppe betrug somit 100%.

Die durch den Virus für uns neue Situation brachte auch für die VGP Vorbereitung veränderte Rahmenbedingungen. Regelmäßiges Desinfizieren und ausreichend Abstand waren zu jeder Zeit oberstes Gebot, um ein gefahrloses Training zu ermöglichen.

Noch bevor es im Juli mit dem VGP Training ernst wurde, gab es einen kurzen Einführungstermin zur Schweißarbeit. Welche Utensilien sollte ein Hundeführer bei der Schweißarbeit immer mit sich führen, wie bereitet man den Hund auf die Arbeit auf der Schweißfährte vor und wie legt man eine gute Übungsfährte überhaupt – all das waren Dinge, die uns Siegi mit sehr viel Engagement erklärte. Erst ein paar Wochen später sollte sich zeigen, wie recht er hatte, wenn er uns auf besonders wichtige Dinge hinwies, die oft vergessen werden. Oft sind die einfachsten Dinge doch die schwierigsten.

Im VGP Kurs selbst lag das Augenmerk auf der Waldarbeit, immerhin hatten wir die beiden anderen Prüfungsbereiche Feld- und Wasserarbeit bereits letztes Jahr akribisch geübt. Wie auch schon bei der Vorbereitung zur Bringtreue, wurden alle Fächer Schritt für Schritt aufgebaut. Der Schweißarbeit,

dem Freiverloren-Bringen von Fuchs und Hase und dem Bringen des Fuchses über Hindernis galt unsere volle Aufmerksamkeit. Wir alle hatten sehr viel Spaß beim Training, was wohl auch mit den immer besser werdenden Leistungen unserer Hunde zusammenhing. Nach knapp zwei Jahren Arbeit mit etlichen Stunden Schweiß und vielen verlorenen Nerven war es Anfang September soweit – unsere Hunde waren „fertig“. Mit der Hilfe von Siegi und seinem Team hatten wir aus unseren jungen Begleitern ferne Jagdhunde gemacht.

Die VGP des ÖVMÜ Bereich Süd fand am 26.09.2020 statt. Wieder war unsere Übungsgruppe mit etlichen Teilnehmern vertreten, die bei strömenden Regen die Prüfung antraten. Hades und ich durften nach einem langen, nassen Prüfungstag unser erstes VGP Zeugnis in Händen halten, wir hatten im ersten Preis bestanden.

Auch die anderen angetretenen JAZ Schützlinge zeigten tolle Leistungen, so dass bei dieser VGP, so wie auch bei der Bringtreue die Erfolgsquote des JAZ bei 100% lag.

Manche von uns führten VGPs bei anderen Rassevereinen, oder hatten nach einer bestandenen VGP noch immer nicht genug und führten eine zweite Prüfung in Kärnten.

Egal wann und wo, am Ende der Prüfungssaison wurden alle von unserer Übungsgruppe angetretenen VGPs mit tollen Leistungen bestanden.

Abschließend möchte ich mich noch bei Siegi und seinem Team für die tolle und lehrreiche Zeit bedanken. Ich hoffe ihr seid mit unseren Leistungen zufrieden ; -)

Hades und Florian Pühr-Drabetz